

Rundwanderweg „Durch Heidenfeld's Fluren“

Gegenüber dem Rathaus wandern wir auf der „Streuobstwiese“ an den Einfriedungen der Grundstücke des Baugebiets „Am Elmuß I. Abschnitt“ entlang in südlicher Richtung. Am Ende der Bebauung folgen wir dem Wiesenpfad, wieder entlang den Grundstücken, bis zu dem aus dem Baugebiet kommenden Weg. Rechts abbiegend setzen wir unsere Wanderung auf diesem Weg in südlicher Richtung fort.

Wir nehmen nun den etwas nach rechts schwenkenden Weg, der uns zwischen dem Auwaldgehölz auf der rechten und dem eingezäunten Fischweiher auf der linken Seite in Richtung Heidenfeld führt. Aus dem Auwald tretend, blicken wir auf das neue Baugebiet „An der Heide I. Abschnitt“ des Gemeindeteils Heidenfeld. Wir folgen nach rechts dem Weg bis wir auf den von Röthlein kommenden Geh- und Radweg stoßen. Diesem folgen wir ein kurzes Stück in Richtung Heidenfeld bevor wir, um zum gegenüberliegenden Wirtschaftsweg zu kommen, den flachen Straßengraben und die Kreisstraße überqueren.

Auf dem Wirtschaftsweg wandern wir in westlicher Richtung zum „Unkenbach“ hin. Nach der Überquerung des Baches nehmen wir den nach links entlang des Baches verlaufenden Weg zur Wanderung in südlicher Richtung. Die „Unkenbachauen“ auf der linken und die freie Feldflur auf der rechten, mit Blick auf das auf der Nachbargemarkung Grafenrheinfeld liegende Kernkraftwerk, setzen wir unseren Weg bis zur Aufweidung des „Unkenbaches“ zum sogen. „Wilden See“ fort. Dieser See ist ein Überbleibsel des ehemaligen Mainverlaufes. Dem Uferverlauf folgend kommen wir an einen betonierten Wirtschaftsweg. Wir benutzen diesen nach links laufend um nun in Richtung Heidenfeld zu kommen. Vor der Einmündung dieses Weges in die Kreisstraße steht recht ein Wegekreuz. Die Kreisstraße überquerend stoßen wir auf die Umfassung des Klosterbereichs. Über die „Kirchgasse“ wandern wir bis zur Einmündung der „Klosterstraße“ und auf dieser der Klostermauer entlang bis zum Haupteingangstor. Ein Blick durch das Tor zeigt die monumentale Anlage des Klostergebäudes, bei dessen Architektur auch Balthasar Neumann mitgewirkt hat. Ein Gang in den Innenbereich der Klosteranlage lohnt sich allemal. Gegenüber den Eingangstor setzen wir unseren Weg über die „Georg-Nickel-Straße“ zum Ortskern Heidenfeld's fort. Am Ende der Straße blicken wir auf den „Kardinal-Faulhaber-“ und „Liberius-Wagner-Platz“. Der stolze Fachwerkbau gegenüber der Einmündung beherbergt eine Gaststätte mit Metzgerei, die, wenn offen, zur Rast einlädt. Am Ende des „Liberius-Wagner-Platzes“ steht die Pfarrkirche „St. Laurentius“. In dieser ruhen die sterblichen Überreste des seligen Märtyrerpriester Liberius Wagner. Ein Besichtigung des Gotteshauses sollte nicht versäumt werden.

Am Gotteshaus vorbei führt unser Weg in Richtung Pfarrhaus. Vor diesem überqueren wir die „Dorfstraße“ und setzen unsere Wanderung in der gegenüberliegenden „Lückleinstraße“ fort. Die kreuzende Straße querend gehen wir in die Straße „Am Weiher“ und wandern in östlicher Richtung zum Ortausgang. Am Ende der Bebauung, gegenüber einem Bildstock, beschreiten wir den asphaltierten Wirtschaftsweg, der Bebauung folgend. Diesem Weg folgen wir in nördlicher Richtung bis zum Wald. Dem leicht geschwungenen Waldsaum folgend wandern wir bis zu dem links in den Wald führenden Weg. Wir wandern nun diesen Weg durch den Wald bis zu dessen Ende. An Waldrand biegen wir links ab und gelangen auf den von Heidenfeld kommenden Wirtschaftsweg mit Zielrichtung Röthlein. Diesem Wegeverlauf folgend, bei dem sich nach links der Blick auf Heidenfeld und darüber hinaus ins Maintal richtet, wandern wir in Richtung Röthlein. Nach Ende des geschotterten Wegeteils gelangen wir auf das asphaltierte Teilstück. Rechter Hand hinter dem Windschutzstreifen befindet sich ein Bienenhaus und die daran angrenzende „Streuobstwiese“ der Gemeinde. Nach einer leichten Steigung kommen wir an eine Ruhebänk. Hier sollte ein kurzer Rast eingelegt werden. Der Blick kann nun über Heidenfeld bis zum linker Hand auf der Anhöhe wie ein Zeigefinger aufragenden Kirchturm von Lindach und nach rechts bis Garstadt und das Maintal viele Eindrücke auffangen. Bei schönem und klarem Wetter kann man den Blick über den Ort, den Nachbarort Grafenrheinfeld bis zu den Höhen der Rhön (Kreuzberg / Wasserkuppe) genießen.

Wir setzen unseren Weg in Richtung Röthlein fort und gelangen entlang dem Baugebietes in den bebauten Ort. Hier folgen wir dem „Elmußweg“ bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, dem Rathaus.

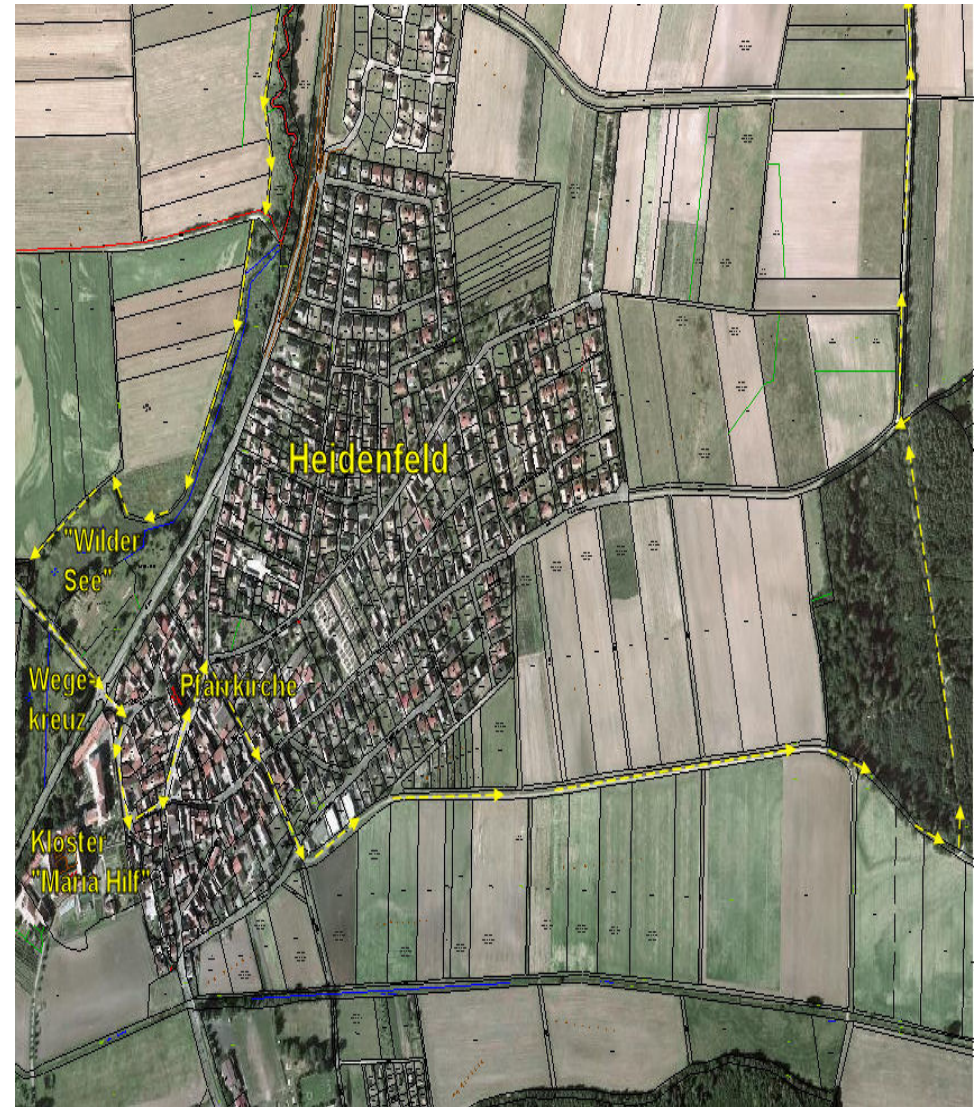
Herausgeber:
Gemeinde Röthlein, Elmußweg 1, 97520 Röthlein
Tourismusbeauftragter: VOAR Turbeis
Tel.: 09723/911121
Mail: turbeis@gemeinde.roethlein.de



**Röthlein
erwandert!**



**Rundwanderweg
„Durch Heidenfeld's
Fluren“**



Rundwanderweg – Strecke ca. 7.3 km

ohne nennenswerte Höhenunterschiede. Wegebeschaffenheit: teilweise Feld- und Wiesenwege (bei feuchter Witterung gutes Schuhwerk), sonst asphaltierte bzw. mit wassergebundenen Schotterdecken versehene Wege.